

# ENGE LEISTUNGSDICHTE

*... und spannende Rennen sowie Sonnenschein pur beim vorletzten Porsche Sports Cup der Saison*



**D**er anspruchsvolle Kurs mit hohen Querschleunigungskräften verlangte den 30 Teilnehmern in den lizenzfreien Serien Porsche Driver's Cup I und II viel Fahrkönnen ab, und so mancher Porsche Fahrer kam hier ganz schön ins Schwitzen. Altfrid Heger hierzu: »Die Erfahrungen, die die Porsche Fahrer auf der Rennstrecke machen, helfen, im Straßenverkehr noch besser reagieren zu können. Reaktionsvermögen und Fahrzeughandling werden hier geschult und ermöglichen den Fahrern, in kritischen Situationen noch besser zu reagieren. Und das bei maximalem Fahrspaß.«

**24 Mal gleichmäßig – Porsche Driver's Challenge.** 24 Teilnehmer nahmen bei der Gleichmäßigkeitsprüfung Driver's Challenge teil und stellten ihr Fahrkönnen unter Beweis. Thomas Schlageter aus Furtwangen konnte in der Klasse mit Zeithilfsmitteln mit zehn nahezu identischen Rundenzeiten den ersten Platz für sich verbuchen. In der Klasse ohne Zeithilfsmittel erreichte wie schon so oft in dieser Saison Ralf Kramer den ersten Platz, gefolgt von Markus Kroll und Ralph Pfeiler.

**Rennabbruch beim Start und spannende Positionskämpfe in der Serie »Sports Cup«.** Dr. Raoul Hille und Markus Hofbauer erkämpften sich im Qualifying die erste und zweite Startposition und führten somit das Feld zum fliegenden Start. Hinter dem Leading Car eingereiht, ging es aus der letzten Kurve vor Start und Ziel heraus in Richtung Start-Ziel-Gerade, als Hille und Hofbauer trotz gelber Flagge am Leading Car vorbeizogen und das Feld hinter sich mitnahmen. Dies führte logischerweise zu einem Startabbruch und einer weiteren Einführungsrunde. Der zweite Start verlief problemlos und die 27 Fahrzeuge flogen auf die erste Kurve zu. Nach einer spektakulären Aufholjagd konnte sich Hofbauer von Platz 15 auf Platz 5 vorkämpfen. Dr. Raoul Hille fuhr einen ungefährdeten Start-Ziel-Sieg heraus, wurde aber anschließend wegen Überholens des Leading Cars beim fliegenden Start disqualifiziert. Im zweiten Rennen des Wochenendes machten die drei Platzierten des Vortages auch dieses Rennen unter sich aus. Als die Führenden gehen somit Swen Dolenc, Franco Peduzzi und Achim Dürr zum Saisonfinale nach Hockenheim. Nur ein Ausfall kann Swen Dolenc noch die Meisterschaft kosten.

# AUF DER LANGSTRECKE ...



*auf dem Sachsenring*



**Sprintrennen mit Michelin Rennreifen – der Porsche Super Sports Cup.** Wer kennt sie nicht, die Namen wie Leinemann, Wolters, Frey und Bender. Und diese waren es natürlich auch dieses Wochenende, die für Spannung auf den vorderen Plätzen sorgten. Insgesamt 31 Fahrzeuge gingen an den Start – nach jeder Runde wechselten die Positionen. Wolters und Bender konnten sich ein wenig vom Feld absetzen, bis Wolters in Runde neun mit seinem Fahrzeug von der Strecke abkam und die linke Seite stark beschädigte. Somit war der Weg frei für Bender, der mit 20 Sekunden Vorsprung vor Leinemann und Oliver Meyer ins Ziel kam. Wolters startete im zweiten Rennen von weit hinten. Mit einer beherzten



Aufholjagd fuhr er sich auf Platz vier. »Sensationell«, meinte der Challenge Fahrer Michael Starke nach dem Rennen. Auf die Plätze eins bis drei kamen Leinemann, Meyer und Bender.

## SACHSENRING ERGEBNISLISTEN

### Driver's Challenge, Gruppe 1

1. Kramer, Ralf
2. Kroll, Markus
3. Pfeiler, Ralph

### Driver's Challenge, Gruppe 2

1. Schlageter, Thomas
2. Starke, Michael
3. Neugebauer, Frank

### Sports Cup, Rennen 1

1. Dolenc, Swen
2. Hammer, Willi
3. Schlager, Jürgen

### Sports Cup, Rennen 2

1. Dolenc, Swen
2. Schlager, Jürgen
3. Hammer, Willi

### Super Sports Cup, Rennen 1

1. Bender, Jürgen
2. Leinemann, Friedrich
3. Meyer, Oliver

### Super Sports Cup, Rennen 2

1. Leinemann, Friedrich
2. Meyer, Oliver
3. Bender, Jürgen

### Sports Cup Endurance

1. Konstantinou, Dimitrios
1. Hofbauer, Markus
2. Häring, Jürgen
2. Bourdeaux, René
3. Dechent, Martin
3. Bender, Jürgen



**Enge Leistungsdichte auf der Langstrecke – Porsche Sports Cup Endurance.** In der Porsche Sports Cup Endurance, dem Langstreckenrennen des Porsche Sports Cup, gingen 36 Fahrer mit 18 Fahrzeugen an den Start. In der ersten Startreihe standen Schmickler/Seefried/Renz vor Konstantinou/Hofbauer und Freisleben/Ecke. Doch Dominik Farnbacher, Nico Krassin und der Gaststarter Karl Pojer, der normalerweise als Starter in der Mini Challenge zu Hause ist, wollten das Feld aufmischen. Dominik Farnbacher zeigte, dass er mit Leib und Seele ein Rennfahrer mit viel Können und Talent ist. Von Startplatz sechs ins Rennen gegangen, kämpfte er sich Platz um Platz nach vorne und lieferte sich mit den Fahrern auf den ersten Positionen harte, aber faire Positionskämpfe. Farnbacher fuhr auf Position zwei vor und klebte an der Stoßstange von Hofbauer im 997 Cup. »Als der Druck von hinten zu groß wurde, musste ich ihn passieren lassen«, so Hofbauer nach dem Rennen. Farnbacher fuhr sich somit trotz leistungsschwächerem Fahrzeug auf Position eins. Nach 45 Minuten übergab er den 996 Cup an Karl Pojer. Leider plagten diesen zu dem Zeitpunkt schon Getriebeprobleme. Nach einer Stunde und 16 Minuten war dann alles vorbei. Mit Getriebeschaden musste Pojer das Fahrzeug abstellen. Nach Fahrerwechsel von Hofbauer auf Taki Konstantinou im Team AutoActive Motorsport unter der Regie des Porsche Zentrum Reutlingen konnte der griechische Schwabe seinen Vorsprung stetig ausbauen und hatte am Ende über eine Minute Vorsprung vor Jürgen Häring/René Bourdeaux und Martin Dechent/Jürgen Bender. ▼